

Bienvenue chez les KY!

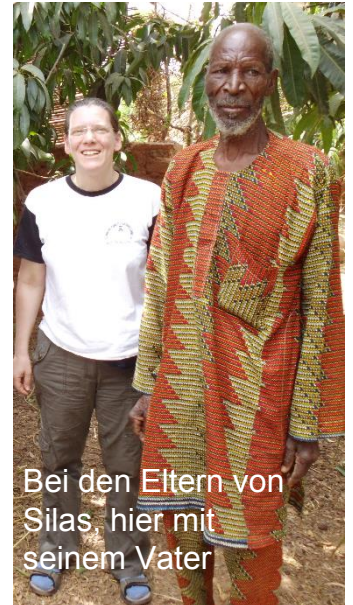
Neuigkeiten von
Silas und Regina
August 2015

„Bis hierher hat der Herr uns geholfen.“ 1. Samuel 7,12

Liebe Freunde,

Sicher habt ihr auch eure Erfahrungen mit Geduld und Warten... Schulkinder warteten bis vor kurzem ungeduldig auf den Beginn der Ferien, die Eltern warten vielleicht inzwischen schon wieder auf deren Ende, wir warten auf Briefe, auf das Monatsende...und Silas und ich erwarten Nachwuchs, so Gott will Ende November, worüber wir uns sehr freuen! Sonst warten wir noch, dass sich unser Weg nach Burkina im nächsten Jahr ebnen möge, dazu unten mehr.

Dieses alltägliche Warten scheint mir ein Übungsfeld für das Warten, oder Harren, von dem die Bibel spricht. Dieses Warten hat eine große Verheißung: „Die, die auf den Herrn warten, gewinnen neue Kraft.“ (Jesaja 40,31). Bei Christoph Blumhardt heißt es dazu: „Die auf den Herrn harren,... stellen sich heute und morgen bereit, Neues zu erleben und können jeden Tag das Allergrößte, ja das Kommen des Herrn selbst erwarten.“ Mit dieser Perspektive wird solches Warten dynamisch und hoffnungsvoll!



Bei den Eltern von
Silas, hier mit
seinem Vater

Unsere Reise im Frühjahr führte uns im Landesinnern von Burkina Faso auf mehr als 1000 km von der Hauptstadt Ouagadougou zu verschiedenen Orten im Nordwesten des Landes. Nach Familienbesuchen am Anfang verbrachten wir die meiste Zeit in Nouna, wo wir in „unserer“ Gemeinde auch den Ostergottesdienst mitfeierten. Wir trafen viele Freunde und Bekannte wieder, machten viele Besuche und bekamen viel Besuch in unserer vorübergehenden Unterkunft bei einer befreundeten Familie. Dort fühlten wir uns sehr wohl und genossen ihre Gastfreundschaft. Besonders war die Begegnung mit einer Gruppe von Jugendlichen der Kirche, mit denen Silas in seiner Zeit dort viel zusammengearbeitet hatte. Vor ca. 5 Jahren waren sie noch Kinder

und es ist erfreulich, zu sehen, wie viele von ihnen inzwischen selber Verantwortung in der Gemeinde übernehmen. Die Radiostation ist weiter in Betrieb und Silas verbrachte einige Zeit dort mit den Mitarbeitern. Neu und gut akzeptiert von Familien sowohl mit christlichem als auch muslimischem Hintergrund ist ein wöchentliches ganztägiges Treffen (mittwochs haben die Kinder immer schulfrei) im großen Hof der Kirche, wo ca. 200 Kinder nach Altersgruppen betreut werden: es gibt „Unterricht“ (nach einem geregelten, bewährten Programm) über allgemeine Themen, biblische Geschichten und sogar Sport, und eine Mahlzeit.

In Bobo-Dioulasso (zweitgrößte Stadt des Landes) besuchten wir Silas' ehemalige Bibelschule, wo wir Lehrer und jetzige Studenten trafen, und schauten



zwei der Kindergruppen
bei ihrem wöchentlichen Treffen

Warten

von der Reise



Silas predigt an Ostern
(daneben der Übersetzer)

uns die Krankenstation der Kirche an. Während unseres Aufenthaltes in Burkina führten wir mehrere Gespräche mit den nationalen und regionalen Leitern der Kirche. Sie waren offen für unsere Pläne und Ideen und freuen sich besonders, wenn Silas zurückkommt. Sie haben sich aber noch nicht über einen geplanten Einsatzort von Silas geäußert. Es ist wahrscheinlich völlig normal für afrikanische Verhältnisse, dass sie sich mehr als ein Jahr im Voraus nicht festlegen. Die Kirche hat zudem wenig Erfahrung in der Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen, so dass es noch einige praktische Hürden zu nehmen gilt. Da es noch kein existierendes Projekt für uns gibt, sondern ein ganz neues Vorhaben entsteht, sehen wir aber auch die Vorteile daran, nämlich selber aktiv mitzugestalten. ... und wir warten, dass wir rechtzeitig die wichtige Information von der Kirche bekommen, nämlich wo genau Silas eingesetzt wird.

Mit tatkräftiger Unterstützung fleißiger und kräftiger Helfer haben wir dann im Mai unseren Umzug von Ruit nach Hildrizhausen in Angriff genommen und haben es dort inzwischen wohnlich eingerichtet. Das Haus soll im Jahr 1605 erbaut worden sein. Das stattliche Alter führte auch dazu, dass ein Teil des Hauses komplett abgerissen und neu gebaut werden muss, was nun gerade geschieht. Wir sind dabei, hier in der Gemeinde vor Ort Anschluss zu bekommen. Ansonsten werde ich, Regina, hin und wieder von alten Leuten angesprochen, die meine Groß- und Urgroßeltern kannten und manchmal sind wir auch irgendwie noch verwandt. Das erinnert an afrikanische Verhältnisse: Silas hat auch „sein Dorf“, in dem er selber zwar nie gelebt hat, aber aus dem der Vater stammt und wo viele Familien denselben Namen haben.

Silas wird noch bis Ende des Jahres seinen Deutschkurs fortsetzen.

Wir haben die Einladung zu einer Kandidatenwoche bei einer Missionsorganisation noch zurückgestellt und hoffen, dass wir im Frühjahr mit konkreteren Plänen (und Rückmeldung der Kirchenleitung in Burkina Faso) besser dazu bereit sind.

Wir grüßen euch alle und wünschen euch eine gesegnete Ferienzeit in nah und fern!

Silas und Regina



Unsere Gebetsanliegen:

Dank:

- (Silas) für gutes Vorankommen beim Deutschkurs
- für Bewahrung unterwegs während der Reise in Burkina
- für Gespräche in Burkina und in Deutschland bezüglich unseres Einsatzes in Burkina

Bitte:

- weitere Führung für die Konkretisierung unseres Einsatzes in Burkina
- Für Frieden in Burkina und besonders einen friedvollen Ablauf der Präsidentschaftswahlen am 11. Oktober
- für den Plan und Bau einer weiteren Krankenstation der Kirche in Ouagadougou, der durch die politische Situation erschwert wird
- für die über 100 erwarteten Teilnehmer einer Freizeit in Nouna vom 2.-7. September (hauptsächlich Schüler und Studenten)
- für einen guten Verlauf von Schwangerschaft und Geburt

Silas: Ky_silas@yahoo.fr

Regina: regina.zamoryn@gmx.net

Hölderlinstr. 48, 71157 Hildrizhausen, Tel. 07034 2779317